



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2016/02661**  
Datum: 16.12.2016  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser:  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.01.2017	öffentlich Entscheidung

**Betreff:     Wirtschaftsplan 2017 der Zoologischer Garten Halle GmbH**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Zoologischer Garten Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der Wirtschaftsplan 2017 wird genehmigt.
2. Die Mittelfristplanung bis 2021 wird zur Kenntnis genommen.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

### Finanzielle Auswirkung:

#### **Ergebnisplan der Stadt Halle (Saale)**

Produkt 1.25301 Zoologischer Garten

3.054.500,00 EUR

#### **Finanzplan der Stadt Halle (Saale)**

Produkt 825301010 Zoologischer Garten

255.600,00 EUR

## **Begründung:**

### **I. Vorbemerkungen**

Die Stadt Halle (Saale) ist **alleinige Gesellschafterin** der Zoologischer Garten Halle GmbH.

Der Gesellschaftsvertrag (GesV.) der Zoologischer Garten Halle GmbH enthält folgende Regelungen zur Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan:

1. Dem **Aufsichtsrat** obliegt gemäß § 10 Abs. 2 b) GesV. der Vorschlag über den jährlich vorab aufzustellenden Wirtschaftsplan.
2. Der **Gesellschafterversammlung** unterliegt gemäß § 7 Abs. 2 i) GesV. die Entscheidung über den Vorschlag des Aufsichtsrates über den jährlich im Voraus aufzustellenden Wirtschaftsplan.

Der Aufsichtsrat hat den Wirtschaftsplan 2017 anlässlich seiner Sitzung am 17. November 2016 genehmigt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Wirtschaftsplan der Zoologischer Garten Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2017 zu beschließen.

### **II. Zuständigkeit des Finanzausschusses**

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der am 10.01.2015 in Kraft getretenen **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist **nicht** gegeben.

### **III. Wirtschaftsplan 2017**

Das Zukunftskonzept "Bergzoo 2031" hat der Aufsichtsrat in seiner 4. Sitzung am 29. Oktober 2015 für die Zoologischer Garten Halle GmbH beschlossen und die Geschäftsführung beauftragt, das Konzept weiter zu entwickeln.

Zur Überprüfung der Realisierbarkeit getroffener Planungsannahmen des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ sowie zur Finanzierbarkeit des Konzeptes ist eine „Umsetzungsstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“ erstellt worden.

Der Aufsichtsrat der Zoologischer Garten Halle GmbH hat der „Umsetzungsstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“ einstimmig zugestimmt.

**Planungsgrundlage** für den Wirtschaftsplan 2017 ist die „Umsetzungsstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“.

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2017 - 2021,
- Finanzplanung 2017 - 2021,
- Bilanzplanung 2017 - 2021,
- Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan 2017 - 2021,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2017 - 2021,
- Leistungsdaten 2017 - 2021,
- Planerläuterungen.

Mit der Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2017 werden die Inhalte der „Umsetzungsstudie zur 1. Phase BERGZOO 2031“ als Entwicklungsziele der Zoologischer Garten Halle GmbH bestätigt.

Mit der Umsetzung des Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ ab 2017 soll der Zoo als eine überregional attraktive Freizeit- und Bildungseinrichtung mit hohem Erlebniswert weiterentwickelt werden.

Bis zum Jahr 2019 sollen in einer **ersten Entwicklungsphase** der Eingang zur Saale attraktiver gestaltet, die Elefantensavanne erweitert, zwei neue Tieranlagen gebaut und die Reilsche Villa teilweise gastronomisch genutzt werden.

Für die Maßnahmen der ersten Entwicklungsphase (2017 – 2020) wird plangemäß ein **Gesamtfinanzierungsbedarf** von **21,6 Mio. EUR** ausgewiesen.

Für das Plan-Jahr 2017 sind **Investitionen** in Höhe von 2.044 TEUR geplant. In den Investitionen der Jahre 2018 (2.972 TEUR), 2019 (13.318 TEUR) und 2020 (4.538 TEUR) sind weitere Investitionen zur Umsetzung des Zukunftskonzeptes berücksichtigt.

Die Wirtschaftsplanung sieht **Fördermittel** für den gleichen Zeitraum in Höhe von insgesamt 15.634 TEUR aus

Die Umsetzung der einzelnen Projekte der Phase II des Zukunftskonzeptes ist noch nicht berücksichtigt und bedarf in den nächsten Jahren weiterer Konkretisierung und Untersetzung.

### **Ertragslage**

Für das Jahr 2017 wird mit einem **Jahresgewinn** in Höhe von 260 TEUR geplant. Für den Planungszeitraum bis 2021 weist die Gesellschaft durchweg positive Jahresergebnisse (2018: 166 TEUR; 2019: 1.549 TEUR; 2020: 286 TEUR; 2021: 219 TEUR) aus.

Die **Umsatzerlöse** für das Jahr 2017 werden in Höhe von 1.828 TEUR (V-Ist 2016: 2.141 TEUR) ausgewiesen. Die überdurchschnittlichen Erlöse im aktuellen Geschäftsjahr resultieren vorrangig aus dem großen Besucherzuspruch im Zusammenhang mit der Geburt der Elefantenkälber.

Die Umsatzerlöse werden mittelfristig bis zum Jahr 2021 auf 1.899 TEUR leicht ansteigend geplant.

Die **Zahl der Besucher** wird für das Planjahr mit 330.000 Besuchern um 10% höher als die zurückliegende langjährige Planzahl von 300.000 Besuchern ausgewiesen.

Mittelfristig bis 2018 (315.000 Besucher) wird die Besucherzahl leicht abnehmend und bis zum Jahr 2021 (335.000 Besucher), infolge der Effekte der Maßnahmen des Zukunftskonzeptes, dann wieder leicht ansteigend geplant.

Die **zukünftige Ertragslage** der Gesellschaft wird wesentlich von der Umsetzung und dem Erfolg des zugrunde gelegten Zukunftskonzeptes „Bergzoo 2031“ geprägt.

Die **Ertragsentwicklung** des Zoos ist weiterhin **abhängig** von dem bzw. der im Rahmen der Beschlussfassung zur Haushaltssatzung jährlichen neu durch den Stadtrat festzulegenden Betriebskostenzuschuss und der Kapitaleinlage zur Finanzierung der Investitionen.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** in Höhe von 5.835 TEUR (V-Ist 2016: 5.882 TEUR) werden im Wesentlichen geprägt durch den Betriebskostenzuschuss (3.055 TEUR) der Alleingeschafterin Stadt Halle (Saale).

Mittelfristig werden die sonstigen betrieblichen Erträge auf bis zu 7.225 TEUR im Jahr 2019 ansteigend und dann bis zum Jahr 2021 (6.306 TEUR) abnehmend geplant.

Die **Materialaufwendungen** für das Jahr 2017 werden mit 1.042 TEUR im Vergleich zum V-Ist 2016 um 30 TEUR niedriger geplant.

Die Planung sieht jährliche Preissteigerungen im Bereich Gas und Elektroenergie (2 %) sowie im Bereich Wasser und Abwasser (2 %) vor.

Mittelfristig werden die Materialaufwendungen, vorrangig aufgrund der veranschlagten Preissteigerungen, bis zum Jahr 2021 (1.124 TEUR) ansteigend geplant.

Die **Personalaufwendungen** im Jahr 2017 werden mit 3.482 TEUR im Vergleich zum V-Ist für 2016 um 184 TEUR höher geplant.

Die Erhöhung resultiert berichtsgemäß aus der vorgesehenen Zahlung einer Einmalprämie an die Mitarbeiter, einem geänderten Planansatz hinsichtlich der Aufwandseffekte durch Langzeiterkrankte und geplanten Lohnerhöhung von 2,35 %.  
Mittelfristig reduzieren sich die Personalaufwendungen auf 3.439 TEUR im Jahr 2021.

Die Anzahl der Mitarbeiter (VBE) wird von 2017 (79) bis zum Jahr 2021 (76) abnehmend geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** für das Jahr 2017 werden mit 998 TEUR im Vergleich zum V-Ist 2016 um 35 TEUR niedriger geplant.  
Mittelfristig werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahezu unverändert fortgeschrieben (2018: 1.030 TEUR; 2021: 988 TEUR).

### Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** wird im Planjahr mit 21.468 TEUR im Vergleich zum V-Ist für 2016 (22.402 TEUR) um 934 TEUR niedriger ausgewiesen.

Ab dem Jahr 2018 steigt das Vermögen der Gesellschaft infolge der geplanten **Investitionen** in das Sachanlagevermögen zur **Umsetzung des Zukunftskonzeptes** auf bis zu 35.683 TEUR (Bilanzsumme) im Jahr 2020 an. Bis zum Jahr 2021 reduziert sich das Sachanlagevermögen abschreibungsbedingt auf 33.655 TEUR.

Analog zum Anstieg des Sachanlagevermögens auf der Aktivseite wird der Sonderposten für Investitionsaufwendungen auf der Passivseite bis zum Jahr 2020 (25.108 TEUR) ansteigend und im Jahr 2021 (22.943 TEUR) abnehmend geplant.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** steigen bis zum Jahr 2018 um 2.500 TEUR (2017: 500 TEUR; 2018: 2.000 TEUR) infolge der Aufnahme von Darlehen zur (Vor)-Finanzierung der Investitionsmaßnahmen des Zukunftskonzeptes.

Ab dem Jahr 2019 reduzieren sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute durch die geplante Tilgung in den Folgejahren auf 2.180 TEUR (2021).

Die Planung sieht für das Jahr 2018 einen **Kapitaldienst** von 128 TEUR (Tilgung 78 TEUR; Zinsen 50 TEUR) vor. Mittelfristig wird der Kapitaldienst unverändert bis zum Jahr 2021 fortgeschrieben.

### **Finanzlage**

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** wird über den gesamten Planungszeitraum (2017: 176 TEUR; 2021: 178 TEUR) positiv ausgewiesen.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wird über den Planungszeitraum (2017: -2.044 TEUR; 2021: -256 TEUR), bis auf das Jahr 2020 (203 TEUR), negativ ausgewiesen.

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen (21,6 Mio. EUR) des Zukunftskonzeptes berücksichtigt die Finanzplanung

- Einzahlungen aus dem Verkauf nicht notwendigem Betriebsvermögens von 2.900 TEUR und
- Fördermittel in Höhe von 15.634 TEUR.

Für das Jahr 2017 plant die Gesellschaft mit **Investitionen** von 2.044 TEUR. Im Zeitraum von 2018 bis 2020 plant die Gesellschaft Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen von insgesamt 20.829 TEUR. Für das Jahr 2021 wird von Investitionen in Höhe von 256 TEUR ausgegangen.

Der **Cashflow der Finanzierungstätigkeit** wird über den gesamten Planungszeitraum (2017: 756 TEUR; 2021: 256 TEUR) positiv ausgewiesen.

Der Cashflow der Finanzierungstätigkeit beinhaltet im gesamten Planungszeitraum eine jährliche Kapitalerhöhung der Stadt Halle in Höhe von 256 TEUR.

Für die Jahre 2017 (500 TEUR) und 2018 (2.000 TEUR) werden Einzahlungen aus langfristigen Krediten für die Finanzierung des Eigenanteils des Zoos zur Umsetzung des Zookonzeptes ausgewiesen.

Der **Bestand an liquiden Mitteln** wird von 2017 (138 TEUR) mittelfristig bis zum Jahr 2021 (768 TEUR) ansteigend geplant.

Die Planung berücksichtigt für das Jahr 2017 Eigenmittel zur Finanzierung von Investitionsprojekten des Zookonzeptes in Höhe von 1.050 TEUR.

## Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt

Die Stadt Halle (Saale) ist alleinige Gesellschafterin der Zoologischer Garten Halle GmbH. Für das **Planjahr 2017** weist die Zoologischer Garten Halle GmbH einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von **3.054.500,00 EUR** aus.

Gemäß dem eingebrachten **Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2017** (Stand: 21.09.2016) wird deckungsgleich ein Zuschuss in Höhe von 3.054.500,00 EUR ausgewiesen.

Die Zoologischer Garten Halle GmbH plant mit einer Kapitaleinlage für Investitionen in Höhe von 255.600,00 EUR.

Der **Haushaltsplanentwurf** für das Jahr 2017 (vom 21.09.2016) weist in gleicher Höhe eine **Kapitaleinlage** zur Finanzierung der Investitionen von 255.600,00 EUR aus.

Gemäß den Veränderungen zum Haushaltsplanentwurf (Stand 29.11.2016) wird von haushaltsneutralen **Zahlungen aus Fördermitteln** für das Tourismusprojekt „Zoo“ in Höhe von 17.590.331 EUR (2018-2020) ausgegangen.

Die Wirtschaftsplanung sieht Fördermittel für den gleichen Zeitraum in Höhe von insgesamt 15.634.018 EUR vor.

### **Hinweis:**

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2017 der Zoologischer Garten Halle GmbH liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Es wird um antragsgemäße Entscheidung gebeten. Die vorliegende **Mittelfristplanung** wird zur Kenntnis genommen.

### Anlagen:

Wirtschaftsplan der Zoologischer Garten Halle GmbH, bestehend aus:

- Gewinn- und Verlustrechnung 2017 - 2021,
- Finanzplanung 2017 - 2021,
- Bilanzplanung 2017 - 2021,
- Haushaltsrelevante Positionen für Träger aus dem Finanzplan 2017 - 2021,
- Personal-, Investitions- und Instandhaltungsplan 2017 - 2021,
- Leistungsdaten 2017 - 2021,
- Planerläuterungen.